

**Intersolar Europe Restart 2021**  
**München, 06.-08. Oktober**

## **INTERSOLAR EUROPE TRENDPAPIER: AGRI-PHOTOVOLTAIK**

**München/Pforzheim, 29.06.2021:** Die effiziente doppelte Flächennutzung für Landwirtschaft und die Solarstromerzeugung über die Agri-Photovoltaik (Agri-PV) entwickelt sich dynamisch und stößt auf immer größeres Interesse. Die Agri-PV ist längst kein Nischenprodukt mehr. So werden in Ländern wie Italien oder Deutschland neue Anreizprogramme geschaffen, in Frankreich gründete sich der weltweit erste eigene Agri-PV Verband. Auch die Standardisierung, die als Voraussetzung für eine Breitenförderung und einen Markthochlauf gilt, kommt voran. Mit diesen Themen rund um Agri-PV beschäftigte sich die internationale Online-Konferenz [AgriVoltaics 2021](#) vom 14. bis 16. Juni 2021. Die Online-Veranstaltung wurde von der Intersolar Europe als Partner unterstützt und verdeutlichte, wie wichtig der verstärkte europäische und internationale Erfahrungsaustausch ist, um die noch vergleichsweise junge Technik noch stärker zu etablieren.

Die Online-Konferenz wurde vom Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE, dem französischen Institut National de la Recherche Agronomique (INRAé) sowie PSE Conferences & Consulting ausgerichtet und richtete sich an all diejenigen, die noch tiefer in die Welt der Agri-PV eintauchen wollen. Ein zentraler Treiber für die Agri-PV ist die Vermeidung von Flächennutzungskonflikten mit der Landwirtschaft beim Ausbau der Solarstromproduktion über Freiflächenanlagen. Dies zeigt das Beispiel von Frankreich. Dort entwickelt sich der Solarmarkt sehr dynamisch. Die neu installierte PV-Leistung legte mit 546 Megawatt (MW) im 1. Quartal dieses Jahres gegenüber 197 MW im 1. Quartal 2020 deutlich zu. Doch zunehmend würden große Solarparks aufgrund des insgesamt hohen Landnutzungsdrucks als Bedrohung für Landwirte und den Erhalt landwirtschaftlicher Flächen angesehen, berichtete Christian Dupraz, Senior Researcher bei INRAé. Die nachhaltige, doppelte Landnutzung über Agri-PV bietet sich hier als Lösung an. Denn über Dachanlagen allein könnten die am Klimaschutz orientierten Ausbauziele der Photovoltaik nicht erreicht werden.

Entsprechend wächst das Interesse an der Agri-PV. Über Innovationausschreibungen wurden in Frankreich im vergangenen Jahr insgesamt 52 innovative Solarprojekte mit einer Leistung von 124 MW gefördert, davon die 48 Agri-PV-Projekte – vor allem in Südfrankreich (Okzitanien), so Dupraz. Mittlerweile sei eine große Bandbreite verschiedener Agri-PV Systeme kommerziell verfügbar, im Trend liegen laut Dupraz vor allem sogenannte Nachführsysteme (Tracker).

### **Agri-PV etabliert sich in Europa**

Auch größere Unternehmen aus der Energiebranche stiegen nun zunehmend in die Agri-PV ein. Am 9. Juni gründeten vier Solarunternehmen den weltweit ersten eigenen Agri-PV Verband. Er möchte unter anderem ein Label „Projet Agrivoltaique Positif“ entwickeln, das darauf abzielt landwirtschaftliche Erträge in Kombination mit der Solarstromerzeugung zu erhöhen, so Dupraz. Margot Vanrenterghem vom Beratungsunternehmen CETIAC berichtet, dass nun auch die staatliche französische Umweltagentur (ADEME) an einer Definition und Standardisierung der Agri-PV arbeite, die darauf abziele, im Einklang mit der landwirtschaftlichen Produktion zu stehen. Bisher ist die Agri-PV in Frankreich noch nicht gesetzlich definiert.

Einen Schritt voran kam nun auch die Standardisierung der Agri-PV in Deutschland. Im April einigten sich Branchenvertreter aus Landwirtschaft, Solarindustrie, Forschung und Zertifizierungsorganisationen auf eine DIN-SPEC 91434, eine Vorstufe für eine DIN-Norm. Sie

behandelt grundlegende Aspekte der Agri-PV wie den Anwendungsbereich, Begrifflichkeiten, Kriterien oder Anforderungen an die Technik, Planung, Installation, Betrieb und Instandhaltung.

Bis zum 1. Oktober spezifiziert nun die Bundesnetzagentur aufbauend auf dieser Vornorm die Anforderungen an die Agri-PV als Grundlage für die im Frühjahr 2022 startenden Innovationsausschreibungen im Rahmen des EEG. Förderfähig sind Anlagen mit einer installierten Leistung von 100 Kilowatt (kW) bis 2 MW. Aufgrund von Branchenforderungen, u.a. des Fraunhofer-ISE, des Deutschen Bauernverbands sowie die Bundesverband Solarwirtschaft, verständigten sich die Regierungsfractionen im Deutschen Bundestag darüber, das ursprünglich vorgesehene Ausschreibungsvolumen von 50 MW auf 150 MW zu erhöhen. Zudem wurde die Flächenkulisse auf mehrjährige Kulturen und Dauerkulturen ausgedehnt, was auch Obstbauflächen einschließt.

Auch in Italien tut sich einiges. Nutzungskonflikte um Agrar- und Naturflächen und entsprechend aufwendige und langwierige Genehmigungsverfahren für konventionelle Solarparks sind auch dort ein Treiber für die Agri-PV. Doch ebenso wie in anderen Ländern stellt sich die Herausforderung der Normierung und Standardisierung, die derzeit anläuft, wie Alessandra Scognamiglio von der Italian National Agency for New Technologies, Energy and Sustainable Economic Development (ENEA) berichtete. Dies ist auch Voraussetzung dafür, dass ein milliardenschweres Förderprogramm bald anlaufen kann. Mit insgesamt 1,1 Milliarden Euro möchte die Regierung die Agri-PV fördern und dadurch die Installation von 2 Gigawatt Agri-PV-Anlagen auf den Weg bringen. Die Mittel sind Teil des 220 Milliarden schweren EU-Konjunkturpakets zum Wiederaufbau nach der Corona-Pandemie. Zielrichtung für die Agri-PV sollte nach Einschätzung von Scognamiglio ein „sustainable energy landscape approach“ sein.

### **Großes Potential im Obst-, Beeren- und Weinbau**

Gerade im Obst-, Beeren- und Weinbau wird ein großes Potenzial für die Agri-PV gesehen. Neben der Doppelnutzung der Fläche schützen die Solarmodule die Kulturen vor Hagel, Starkregen, Sonnenbrand und Frost und können bestehende Strukturen wie Hagelschutzsysteme oder Folientunnel ersetzen. Um die Möglichkeiten der Agri-PV im Obstbau zu demonstrieren und zu optimieren, startete im Frühjahr 2021 auch eine 200 kW Versuchsanlage auf einer Apfelplantage in Rheinland-Pfalz (Ahrweiler). Insgesamt sind in Deutschland derzeit 14 Agri-PV-Systeme mit einer Leistung von 18.400 kW installiert, berichtete Lisa Pataczek, vom Zentrum Ökologischer Landbau der Universität Hohenheim. Darunter etliche Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie auch kommerzielle Anwendungen bei vertikalen Systemen auf Grünland oder kombiniert mit Getreideanbau. Verglichen mit dem technischen Potenzial von rund 1,7 Terawatt der Agri-PV in Deutschland sind das zwar erst wenige Anlagen. Doch auch Rechtsanwalt Jens Vollprecht von der Kanzlei BBH unterstrich die positive Dynamik im Bereich der Agri-PV, insbesondere durch die startende Standardisierung sowie durch Innovationsausschreibungen. Zunehmend erkenne der Gesetzgeber das Potenzial der noch jungen Technik, Normen würden zu deren Förderung entsprechend angepasst. So sieht Vollprecht Chancen, dass Agri-PV-Projekte auch EU-Direktzahlungen für die Landwirtschaft in Anspruch nehmen können, wenn diese die landwirtschaftliche Nutzung nicht schwerwiegend einschränken.

Auf die hohe Bedeutung der Agri-PV für eine wasserschonende Landwirtschaft verwiesen bei der internationalen Konferenz unter anderem Vertreter aus den USA, welche auf den zunehmenden Wassermangel in Südweststaaten wie Arizona oder Kalifornien infolge der Klimaveränderung verwiesen.

### **Agri-PV auf der Intersolar Europe Restart 2021 und der begleitenden Konferenz**

Die Intersolar Europe findet in diesem Jahr vom 6. bis 8. Oktober als Intersolar Europe Restart 2021 auf der Messe München im Rahmen von The smarter E Europe Restart 2021 statt. Während des zuletzt geplanten Veranstaltungszeitraums, vom 21. bis 23. Juli 2021, finden die The smarter E

Industry Days inklusive der Preisverleihung für den The smarter E AWARD, Intersolar AWARD und ees AWARD 2021 digital statt. Als Impulsgeber der Branche widmet sich auch die Intersolar Europe Restart 2021 in den Hallen der Messe München dem spannenden Bereich der Agri-PV:

**AWARD Finalisten:**

- BayWa r.e. Solar Projects GmbH (Deutschland) ist mit dem Projekt "Fruitvoltaic" für den The smarter E AWARD 2021 in der Kategorie Outstanding Projects nominiert.
- GOLDBECK SOLAR GmbH (Deutschland) ist mit ihrem Produkt „MarcS“ (Modular Arc System) für den Intersolar AWARD 2021 nominiert.

Alle Finalisten finden Sie in unserer Hall of Fame: <https://www.thesmartere-award.com/en/hall-of-fame/hall-of-fame>

**Aussteller Intersolar Europe Restart 2021:**

- BayWa r.e. Solar Projects GmbH
- GOLDBECK SOLAR GmbH
- Fraunhofer ISE
- Next2Sun GmbH
- IDEEMATEC GmbH
- STEAG Solar Energy Solutions GmbH
- unser Partner SolarPower Europe
- und viele mehr

**Intersolar Europe Conference:**

- [„Agri-Photovoltaics: Harvesting the Sun While Cultivating Crops“](#)
- [„Vertical Farming and Renewables: The Nexus of Water, Energy, and Food“](#)

**Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:**

**[www.intersolar.de](http://www.intersolar.de)**

**[www.TheSmarterE.de](http://www.TheSmarterE.de)**